

Samstag, 3. Mai 2025 / Anreise / Wetter: Durchzogen

Nach einem intensiven Freitag, an dem wir alles in unser Auto gepackt haben, war es heute um 06:00 Uhr Zeit, um die Fahrt in Richtung Jirnsum, dem Liegeplatz unseres Schiffes, zu starten.

Die Reise auf den deutschen Autobahnen verlief erfreulicherweise ohne Probleme. Es war wenig los, und so kamen wir schnell voran. Bereits um 15:00 Uhr sind wir angekommen! Schnurstracks haben wir mit dem Ausladen und Einräumen unserer mitgebrachten Sachen begonnen.

Am Abend stand ein schönes Abendessen mit der Besatzung der Motorjacht HAPPINESS, Julia und Marc im „Eetcafé De 2 Gemeenten“ auf dem Programm. Es war ein geselliger Abend voller Lachen und Austausch über unsere Erwartungen an die nächste Zeit auf dem Wasser.

Müde, aber glücklich fielen wir gegen 22:00 Uhr in unsere Koje. Das sanfte Schaukeln unseres Schiffes und das leise knarren der Seile trugen dazu bei, dass wir hervorragend schliefen! Es ist schön, wieder an Bord zu sein!

Wir können es kaum erwarten, die kommenden Abenteuer mit unserer ZATTERA zu starten.

Sonntag, 4. Mai 2025 / Hafentag Jirnsum / Wetter: Durchzogen

Der heutige Tag steht ganz unter dem Motto: Klar Schiff machen – sowohl innen als auch aussen. Unsere ZATTERA wurde seit etwa sechs Monaten sich selbst überlassen und ist bereits seit einem Monat wieder im Wasser. Daher ist es höchste Zeit, unser Schiff in Schuss zu bringen.



Klar Schiff machen

Während ich das Aussen des Schiffs putze, kümmert sich Elisabeth um das Innere. Im Laufe des Nachmittags erstrahlt die ZATTERA wieder in vollem Glanz. Es macht uns grosse Freude zu sehen, wie schön das Schiff aussieht – wir hatten es ja letztes Jahr frisch lackieren lassen. Es ist ein toller Anblick, der das Herz höherschlagen lässt!

Am späteren Nachmittag sind wir mit dem Auto nach Sneek gefahren und haben einen kleinen Spaziergang durch das malerische Städtchen in Friesland gemacht.

Später sind wir dann mit unseren Freunden Helen und Peter, die mit ihrer Motorjacht RHINA Blue hier im Hafen liegen in Restaurant Jasmin Garten zum Abendessen gefahren - ein perfekter Abschluss für diesen erfüllten Tag!

Ein Abend voller guter Gespräche, Lachen und köstlichem Essen, was kann man sich mehr wünschen?



Bereit für die nächsten Abenteuer

Montag, 05.05.2025 / Jirnsum nach Akkrum / Wetter: Schön, aber sehr windig

Der heutige Tag stand ganz im Zeichen des Grosseinkaufes. Elisabeth machte sich mit dem Auto auf den Weg, um alle notwendigen Vorräte für unsere bevorstehenden Fahrt zu besorgen. Währenddessen nutzte ich die Zeit im Maschinenraum und führte einige Kontrollen sowie Probeläufe unseres Motors und des Stromaggregat durch.

Nach dem Einkauf haben wir kurz die Fender kontrolliert und bei Bedarf nachgepumpt. Das Wetter war windig, aber das stellte kein großes Problem dar. Eine präzise Absprache mit Elisabeth stellte sicher, dass wir sicher aus unserer Box ausfahren konnten, und wir hatten eine angenehme Fahrt von Jirnsum nach Akkrum.



Tschüss Jirnsum / Viel Berufsschiffahrt auf dem Prinses-Margriet-Kanal

Im Hafen von Jachtschilders Koistra angekommen, haben wir unser Schiff sicher festgemacht. Jetzt warten wir darauf, dass morgen die Frontscheiben abgedichtet werden, eine kleine Restanz vom letztjährigen Refit unseres Schiffes.

Dienstag, 06.05.2025, / Akkrum - Lemmer / Wetter: regnerisch, kalt

Wir verbringen eine ruhige Nacht im Hafen von Akkrum. Um 09:00 Uhr kommen die Leute von Kooistra. Bei einem gemeinsamen Gespräch klären wir, was wir bezüglich der undichten Fenster unternehmen können. Die Lösung ist schnell gefunden, das Zelt muss teilweise abgebaut werden, die Fenster müssen umgelegt werden und schon können wir mit Dichtungsband die undichte Stelle abdichten! Alles geht ziemlich schnell und um 11:00 Uhr verlassen wir den Hafen von Akkrum und nehmen Kurs auf Lemmer.



Tschüss Akkrum / Auf dem Princes-Margrit-Kanal viel Berufsschiffahrt

Im Laufe des Nachmittags erreichen wir das charmante Städtchen Lemmer. Hier nutzen wir die Gelegenheit im nahe gelegenen Schiffs-Shop ein paar Sachen für unser Schiff zu kaufen.

Wie wir feststellen, liegt die MY RINA BLUE auch hier im Hafen. Nach einem kurzen Telefonat finden wir uns bald in einem der vielen kleinen Cafés in Lemmer zum geselligen Beisammensein wieder.

Am Abend gibt es aus der Kombüse von Elisabeth feine Spargel. Der Abend klingt entspannt in Lemmer aus, trotz des schlechten Wetters war es ein schöner Tag.



Lemmer / Unser neuer Liegeplatz

Mittwoch, 07.05.2025 / Lemmer - Blokzijl / Wetter: Bewölkt - schön, frisch

Heute haben wir kurz vor 10:00 Uhr in Lemmer abgelegt. Der Tag begann mit dem Befahren der Lemstersluis.



Tschüss Lemmer / An der Friese Sluis geht es 6 Meter nach unten

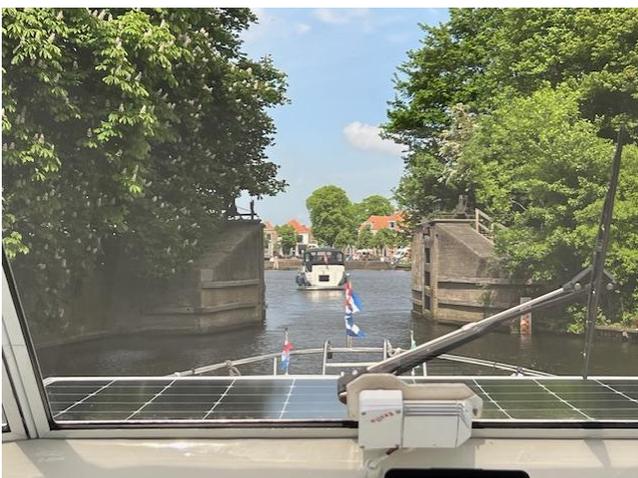
Im Anschluss folgte die Friese Sluis, welche uns 6 Meter nach unten auf die Höhe der Lemstervaart brachte. Die Lemstervaart ist zwar nicht besonders anspruchsvoll in der Navigation, die Landschaft ist von der Landwirtschaft geprägt.



Lemstervaart / Marknessersluis / Voorstehersluis

Wir passierten in Marknesse die 3. Schleuse bevor wir an der Voorstersluis, die 4. Schleuse unserer Fahrt, wieder um 6 Meter nach oben geschleust werden und nun wieder auf der Höhe des Vollenhover Kanaal weiterfahren können. Gegen 16:00 Uhr erreichen wir den schönen Hafen von Blokzijl. Dort sind bereits verschiedene Schiffe des schleusenverein.ch eingetroffen und beim Festmachen halfen uns freundliche Schleusenschiffer, was den Ablauf reibungslos machte.

Wieder haben wir einen interessanten und schönen Tag auf dem Wasser erlebt.



Wir erreichen Blokzijl / Unser neuer Liegeplatz

08. – 11.05.2025 Treffen der Hollandfahrer des schleusenverein.ch in Blokzijl

Es gibt viel zu erzählen und zu besprechen, wenn sich Gleichgesinnte treffen.

Der ausführliche Bericht zum Treffen der Hollandfahrer des sv.ch findet man hier: schleusenverein.ch/media/files/bericht-treffen-der-hollandfahrer-in-blokzijl-2025.pdf

Hier ein paar Impressionen des Treffens:



Der Hafen von Blokzijl fest in Schweizer Hand



Feuerwehrrübung im Hafen / Feuerwehr rückt an!



Interessierte Schleusenschiffer / Alle gerettet => Übung erfüllt!



Apéro, Danke Hellen und Elisabeth fürs vorbereiten / Apéro



Stadtführung durch Blokzijl

Ein super schöner Anlass unter Freunden und Schleusenschiffern, besten Dank an den schleusenverein.ch und an Peter Suter für das Organisieren.

Montag, 12. Mai 2025 / Blokzijl – Teukenmeer / Wetter: Schön und sonnig

Wir verlassen Blokzijl kurz nach 9:00 Uhr und passieren die gleichnamige Schleuse, die uns in die idyllischen Gewässer der Kalenbergergracht führt.



Tschüss Blokzijl / Wir sind jetzt mit 3 Schiffen unterwegs nach Hamburg fahren

Die morgendliche Sonne strahlt, während wir in Richtung Kalenbergergracht fahren. Die herrliche Fahrt auf dem schmalen Kanal bietet uns einen Blick auf die schönen, lieblichen Häuser entlang des Ufers – ein wahres Postkartenmotiv.



Wir fahren wieder einmal durch unsere Gracht!

In gemütlicher Fahrt erreichen wir Ossenzijl mit seiner schmalen Brücke und etwas später die Driewegsluis. Der Wasserstrassen sind erfreulicherweise kaum befahren, sodass wir zügig vorankommen. Eine kurze Pause legen wir bei der Mühle De Reidfink ein, die in der warmen Sonne malerisch aussieht. Es ist ein wunderbarer Ort, um die friedliche Umgebung zu genießen.

Gestärkt fahren wir nach der Pause weiter und fahren durch Echtenerburg und steuern im Anschluss das Teukenmeer an.

Auf der kleinen Insel Tsjukepolle machen wir fest und verbringen die Nacht auf diesem idyllischen Eiland. Am Abend genießen wir ein köstliches Abendessen in der Natur und lassen den

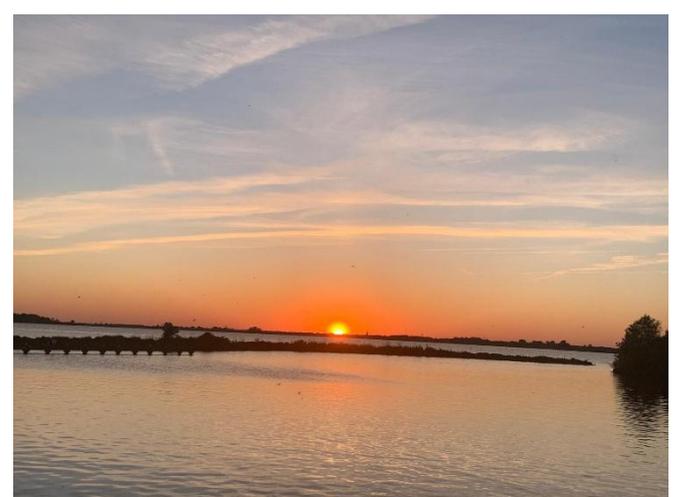


Die Mühle De Reidfink / Alte Schleuse zum Naturschutzgebiet

Tag gemütlich ausklingen. Das Leben auf der Insel zeigt sich wahrhaftig von seiner besten Seite – ruhig, entspannt, viel Sonne einfach Traumhaft!



Wir fahren auf das Teukermeer / Unser Liegeplatz auf der Insel



Abendstimmung am Teukermeer

Dienstag, 13. Mai 2025 / Teukermeer - Eastermar / Wetter: schön

Wir verlassen um 10:00 Uhr unsere Insel im Teukermeer und nehmen Kurs auf Eastermar. Das Teukermeer selbst ist bekannt für seine ruhigen Gewässer und bietet eine schönere Kulisse für Bootsfahrer und Naturliebhaber.



Autobahnbrücke Scharsterrijn / Wir passieren die Brücke

Auf unserem Weg passieren wir die Scharsterrijnbrug, eine Autobahnbrücke, bei der der Verkehr auf der Autobahn gestoppt wird, damit die Brücke gehoben werden kann und wir im Anschluss passieren können. Dies ist ein ganz normales Procedere in den Niederlanden.

Weiter geht es in Richtung Akkrum, einem charmanten Ort, der von malerischen Kanälen und Wiesen umgeben ist. Während wir das Naturschutzgebiet durchqueren, genießen wir die beeindruckende Natur und die Vielfalt an Flora und Fauna, die diesen Teil Frieslands auszeichnen.



Im Kanaal Noarder Alde Wie / Wir erreichen Akkrum

Bei der Fonejachtbrug an der Bunkerstation füllen wir unseren Treibstoff nach und setzen dann unseren Kurs in Richtung Burgumer Mar fort. Diese Region ist typisch für Friesland, mit ihren weiten Landschaften, alten Windmühlen und der charakteristischen fränkischen Bauweise von Häusern.



An der Bunkerstation

Hier biegen wir nach Eastermar ab und machen im kleinen Yachthafen fest. Nachdem alle drei Schiffe eingetroffen sind, gibt es das obligate Anlagebier. Im Anschluss daran machen wir noch einen schönen Spaziergang in das kleine Dörfchen, wo wir die freundliche Atmosphäre genießen.



Anfahrt auf Eastermar / Neuer Liegeplatz

Mittwoch, 14. Mai 2025 / Eastermar – Groningen / Wetter: schön, aber sehr windig

Am Mittwochmorgen um 09:30 Uhr verließen wir Eastermar und machten uns auf den Weg zurück auf den van Starckenborghkanaal. Auf diesem Kanal in Richtung Groningen hatte es heute viel Berufsschiffahrt. Wir folgten dem Sandschiff FRAMKE, welches in etwa die gleiche Geschwindigkeit wie wir fuhr und uns alle Brücken und auch die Schleuse Gaarkeuken öffnete. Mit diesem Support kamen wir sehr gut Vorwärts! Über die Dorkwerdersluis nahmen wir Kurs auf den Hafen Reitdiep unser nächster Hafen. Im Kanal in Richtung Groningen wurde gebaggert, was das Fahrwasser sehr verengte – mit der nötigen Vorsicht passierten wir diese sehr enge, heikle Stelle. Im Anschluss fuhren wir in den Hafen Reitdiep und machten in einer der vielen Boxen, bei starkem Wind fest.



Wir folgen dem van Starckenborghkanaal weiter in Richtung Groningen / Viel Berufsschiffahrt

Der Hafen von Reitdiep ist, trotz den heute rauen Wetterbedingungen, ein charmanter Ort, der mit den nordischen Häusern ein ganz eigenes Flair hat. Hier haben wir dann am Abend im uns bekannten chinesischen Restaurant fein zu Abend gegessen, ein perfekter Abschluss für einen reibungslosen Tag auf dem Wasser.



Dorkwerdersluis / Hafen Reitdiep mit seinen nordischen Häusern

Donnerstag, 15. Mai 2025 / Hafentag im Hafen Reitdiep / Wetter: schön, sehr windig

Heute bleiben wir im Hafen Reitdiep liegen. Wir erwarten aus der Schweiz Freunde, die uns auf der Fahrt nach Hamburg begleiten werden. Sie sind gestern bereits angereist und haben in Groningen übernachtet. Gegen 11:00 Uhr treffen sie bei uns an Bord ein - Cornelia und Fritz freuen sich auf die Reise nach Hamburg mit uns. Damit ist unsere Gruppe komplett, MY LINNA Brigitta & André, MY TARANAKI Brigitte & Andreas und MY ZATTERA Elisabeth & Peter sowie Cornelia und Fritz.

Im Anschluss wird der Proviant im nahe gelegenen Jumbo auf 4 erweitert resp. ergänzt. Den restlichen Tag verbringen wir gemeinsam in Groningen und erfreuen uns an der schönen Stadt. Das Stadtbild wird durch den markante De Martinitoren (Martiniturm) und den lebhaften Plätzen ergänzt, die mit gemütlichen Cafés und bunten Märkten aufwarten.



Berittene Polizei in Groningen / In Groningen ist Frühlingsfests

Freitag, 16. Mai 2025 / Groningen - Delfzijl / Wetter: bedeckt, sehr frisch

Wir verlassen um 09:30 Uhr den schönen Hafen Reitdiep. Wir steuern zunächst durch die malerischen Grachten von Groningen, um die charmante Stadt aus einer anderen Perspektive zu erleben. Groningen, bekannt für ihre historische Architektur, bietet beeindruckende Kanäle und zahlreiche Brücken, die auf Anfrage geöffnet werden.



Fahrt durch Groningen

Nachdem wir die Fahrt durch die Stadt in vollen Zügen genossen haben, setzen wir unsere Reise in Richtung Delfzijl fort und lassen Groningen hinter uns. Wir befahren nun den Eemskanaal. Auf unserer Route passieren wir am Ende des Kanales schlussendlich die Zeesluizen, unsere Fahrt endet schlussendlich im Hafen von Delfzijl.



Zeesluizen Delfzijl

Hier verbringen wir die Nacht und bereiten uns auf die morgige Überfahrt über den Dollard vor.



Am Strand von Delfzijl

Samstag, 17. Mai 2025 / Delfzijl nach Leer / Wetter: schönen, kalter Wind

Am Eingang zum Jachthafen in Delfzijl war am Morgen der Geräuschpegel besonders hoch. Diverse alte Autos, Motorräder und Traiks gaben sich mit ihren dröhnenden Motoren ein Stelldichein und ließen die Umgebung vibrieren.



Oldtimer und Motorräder und Traiks vor dem Hafen

Um 11:00 Uhr verließen wir den malerischen Hafen Neptunus und steuerten in Richtung Leer. Zunächst galt es, das Hafenbecken zu verlassen, während wir die auflaufende Flut kräftig gegen uns hatten.



Tschüss Delfzijl / wir verlassen den Hafen

Die Strömung war sehr stark; Bevor wir in das Fahrwasser einfahren konnten, mussten wir als erstes den Dollard queren. Mit der Flut erreichten wir eine Geschwindigkeit von etwa 16 km/h.



Es geht auf den Dollard

Wir passierten das Emser Sperrwerk, das bei Hochwasser geschlossen werden kann, um das Hinterland vor Überflutungen zu schützen. Pünktlich um 14:00 Uhr erreichten wir die Schleuse in Leer, die uns freundlicherweise sofort öffnete.



Emssperwerk / Heimat!

Dank des Hafenmeisters fanden wir schnell einen Platz zum Festmachen, obwohl der Platz begrenzt war. Schließlich lagen wir in einem Dreierpaket an der Kaimauer von Leer.



Leer

Nach der Ankunft unternahmen wir einen ersten Spaziergang durch das malerische Städtchen Leer. Die schönen Fachwerkhäuser begeisterten uns bereits jetzt und luden zum Staunen ein. Zum Abendessen wurden wir mit einem köstlichen Gericht aus der Bordkombüse verwöhnt. Den krönenden Abschluss bildete ein feines Eis, das wir in einer kleinen italienischen Gelateria genossen haben.



Museumshafen Leer

So neigte sich ein weiterer interessanter Tag dem Ende zu – voller Erlebnisse und schöner Ausblicke.



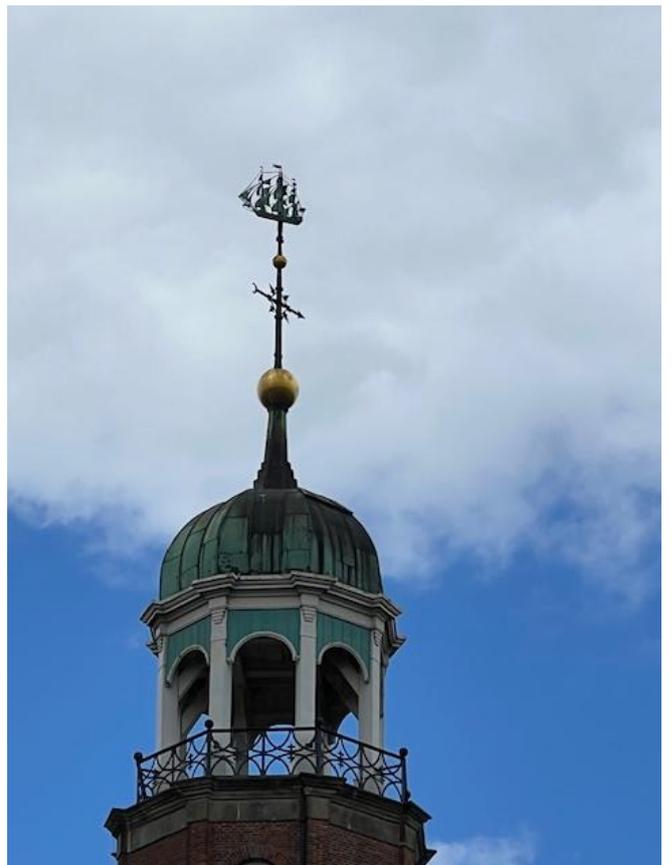
Unser Liegeplatz in Leer im Päckli

Sonntag, 18.05.2025 / Hafentag Leer / Wetter: schön

Stadtrundgang in Leer, Besuch von Schloss Evenburg



Schiffermast Leer / Altes Rathaus



Grosse Kirche Leer



Schloss Evenburg / Blumen und Trödelmarkt beim Schloss



Leckere Fischbrötchen

Montag, 19.05.2025 / Leer – YC Lingen / Wetter: schön, endlich etwas wärmer

Der heutige Tag verspricht schönen Sonnenschein und angenehm warme Temperaturen auf unserer Reise von Leer zu Berg auf der Ems. Da wir uns an die Gezeiten halten müssen, können wir die Seeschleuse in Leer erst um 14:00 Uhr passieren. Diese Zeit nutzen wir, um das Schiff aufzuräumen, klar Schiff zu machen und diverse Dinge zu erledigen.



Tschüss Leer / Schlepper man beachte den Name

Pünktlich um 13:30 Uhr stehen wir vor der Hubbrücke in Leer, die wir problemlos passieren, Um 14:00 Uhr sind wir schließlich bereit zum Schleusen. Zuerst müssen wir aber auf die Bergfahrer warten, die als Nächstes geschleust werden. Anschließend sind wir an der Reihe und es geht 1,5 Meter nach unten.



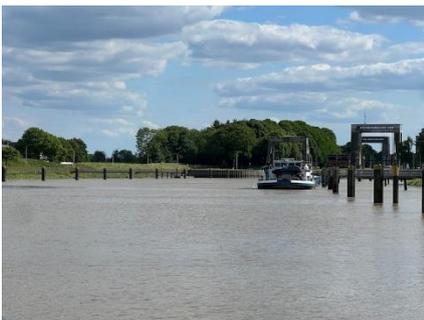
Seeschleuse Leer / StB Pricke - Seezeichen

Nach dem Passieren der Seeschleuse setzen wir unsere Fahrt dank der Flut mit einer Geschwindigkeit von 16 km/h in Richtung der Schleuse Herbrum fort. Im Schleusenvorhafen machen wir beim GMS PONTIAC fest und warten darauf, dass wir geschleust werden.



Starke Strömung durch die Flut / Meyer Werft Papenburg / Talfahrt auf der Ems

Kurz nach der Schleuse legen wir beim Yachtclub Lingen an. Die MY BARI liegt bereits am Anleger und unterstützt uns beim Festmachen. Gemeinsam genießen wir anschließend unser Anlegebier an Bord.



Schleuse Herbrum / Wir warten auf die Schleuse / Liegeplatz im YC Lingen

Unser Abendessen, zubereitet in der Bordküche, besteht aus Chili con Carne – ein Gericht, das immer wieder Freude bereitet. Den Tag schließen wir bei einem guten Glas Wein ab und freuen uns auf das morgige Abenteuer, wenn wir in den Küstenkanal fahren.

Zusätzlich möchte ich einen Blick auf den Fluss Ems werfen, der eine bedeutende Wasserstraße in Niedersachsen ist. Von Lingen bis zur Mündung in die Nordsee erstreckt sich die Ems und bietet nicht nur eine malerische Landschaft, sondern hat auch eine zentrale wirtschaftliche Funktion für die Schifffahrt. Die Ems ist bekannt für ihre ruhigen Strömungen und die Vielfalt an Flora und Fauna, die zahlreiche Angler und Naturliebhaber anzieht.

Dienstag, 20.05.2025 / Lingen – Oldenburg / Wetter: schön

Wir legen um 08:00 Uhr beim Yachtclub Lingen ab und machen uns heute etwas zeitiger auf den Weg nach Oldenburg. Wir haben 72 Km vor uns! Zuerst fahren wir auf der Ems und passieren die Schleuse Bollingerfähr, bevor wir in den Küstenkanal einfahren.



Tschüss YC Lingen / Wir fahren in den Küstenkanal

Der Küstenkanal wurde in den 1980er Jahren fertiggestellt und verbindet die Ems mit der Weser. Er ist bekannt für sein ruhiges Gewässer und die bewaldeten Ufer.



Schleuse Doerpen / Begegnung im Küstenkanal / Schleuse Oldenburg

Vor der Schleuse Oldenburg müssen wir kurz warten, bis das Passagierschiff EXCELLENCE PEARL aus Basel die Schleuse passiert hat. Nach der Schleuse fahren wir neu nun auf der Hunte. Der Zugang zum Hafen von Oldenburg gestaltet sich zeitenabhängig. Daher müssen wir darauf achten, zur richtigen Zeit einzufahren, um sicher in den Hafen zu gelangen.



Hafen Oldenburg

Nachdem wir im Hafen festmachen haben und das Trinkwasser ergänzt haben, geniessen wir das Abendessen im Braugasthaus am Hafen.

Mittwoch, 21.05.2025 / Hafentag Oldenburg / Wetter: bewölkt, windig

Hafentag in Oldenburg. Die Stadt ist nicht nur für seine Wasserstrasse bekannt, sondern hat auch eine reiche Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Die Stadt war einst Residenzstadt der Herzöge von Oldenburg und erlebte im 17. und 18. Jahrhundert eine Blütezeit, die sich in prächtigen Bauwerken wie dem beeindruckenden Oldenburger Schloss widerspiegelt. Heute lädt die autofreie Altstadt Besucher ein, durch historische Straßen zu schlendern und die harmonische Verbindung von Tradition und Moderne zu erleben.



Schloss Oldenburg / Herzog von Oldenburg 1755 - 1829



Rathaus zu Oldenburg / Rathauskeller



Rundgang durch die schöne Altstadt

Donnerstag, 22.05.2025 / Oldenburg - Bremen / Wetter: bewölkt bis stürmisch, Gewitter

Wir legen um 08:45 Uhr ab und verlassen das schöne Oldenburg. Nachdem wir uns gestern per Telefon schon bei der Eisenbahn-Klappbrücke Oldenburg angemeldet haben, melden wir uns jetzt über Funk und bitten um Öffnung der Brücke.



Tschüss Oldenburg / Eisenbahn-Klappbrücke Oldenburg / Lagerhäuser an der Hunte

Dank der hervorragenden Kommunikation mit der Brücke wurde sie sogar vor der vereinbarten Zeit geöffnet – ein toller Start für die heutige Fahrt auf der Hunte und Weser nach Bremen!

Die Hunte ist ein Fluss in Niedersachsen, sie ist etwa 100 Kilometer lang. Ihr Ursprung liegt in der Stadt Oldenburg. Die Hunte fließt durch das wunderschöne Oldenburger Land. Sie mündet in die Weser bei dem Ort Edewecht. Entlang des Flusses gibt es viele idyllische Landschaften. Die Hunte ist bekannt für ihre artenreiche Flora und Fauna. Fischarten wie Forelle und Hecht sind in der Hunte heimisch. Hier finden auch zahlreiche Wasservögel ihren Lebensraum. Die Ufer sind oft von Bäumen und Sträuchern gesäumt.



Dreimaster in Elsfleth / Hunte-Sperrwerk

In Elsfleth winken wir der Schweizer Motorjacht NAJADE zu, die heute von Bremerhaven kommend hier festgemacht hat. Über Funk tauschen wir uns etwas aus – allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Nach dem Hunte-Sperrwerk fahren wir in die Weser und nehmen jetzt definitiv Kurs auf Bremen. Ab hier stellt uns das Wetter vor gewisse Herausforderungen, mit Regen und sogar etwas Hagel.



Lürssen Werft / Küstenwachtboot

Für das Anlegemanöver gegen 15.30 Uhr, hat sich die Mannschaft der MY ZATTERA ins schwere Regentü gestürzt. Petrus tief beeindruckt, hatte aber ein Einsehen und stellt kurz vor dem Anlegen den Regen ab! Diese Kapriolen des Wettergottes konnte unsere Stimmung nicht trüben. Nach einer interessanten Fahrt mit viel Wind, Sturm und Regen legten wir schlussendlich sicher bei der Marina Bremen an und wurden dort vom Hafenmeister freundlich empfangen.



Marina Bremen mitten in der Stadt / Neuer Liegeplatz

Am Abend gab es schlussendlich ganz super, feine Spagetti aus der Bordkombüse – das ist Schifferleben pur!

Freitag, 23.05.2025 / Hafentag in Bremen / Wetter: von allem etwas

Bremen ist eine bedeutende Stadt im Nordwesten Deutschlands und gehört zum Bundesland Bremen. Die Stadt hat eine lange Geschichte, die bis ins 8. Jahrhundert zurückreicht, und ist bekannt für ihre Rolle als Handelszentrum. Bremen bildet zusammen mit Bremerhaven einen Stadtstaat und hat eine Bevölkerung von etwa 570.000 Menschen.

Ein markantes Wahrzeichen der Stadt ist das UNESCO-Weltkulturerbe, das Bremer Rathaus, das im gotischen Stil erbaut wurde. Ebenso berühmt sind die Bremer Stadtmusikanten, eine Statue, die auf dem Märchen der Brüder Grimm basiert. Bremen zeichnet sich durch eine vielfältige Kultur, zahlreiche Museen und eine lebendige Musikszene aus. Die Stadt hat eine hohe Lebensqualität und bietet schöne Parkanlagen sowie eine malerische Altstadt, die Touristen und Einheimische gleichermaßen anzieht.



Die Bremer Stadtmusikanten / Rathaus zu Bremen



Roland von Bremen / Bremer Dom



Dom von innen



Schnoor, die besonderen Einkaufsgässchen in Bremen

Samstag, 24.05.2025 / Bremen - Mehlbergen / Wetter: schön - bewölkt

Heute Morgen um 9:00 Uhr haben wir unsere Taue bei der Marina Bremen losgemacht und unsere Reise nach Hamburg fortgesetzt.



Tschüss Bremen / Schleuse Bremen

Nach der Passage der Schleuse Bremen, in der wir um etwa 6 Meter nach oben geschleust wurden, mussten wir an diesem Tag noch weitere 2 Schleusen passieren – ein ganz normaler Vorgang auf unserem Weg. Die malerische Landschaft entlang der Weser die sich unaufhaltsam durch die Gegend schlängelt, hat uns alle begeistert: Kühe, die bis ans Wasser stehen und aus dem Fluss Wasser trinken und die sanften, prächtigen Pferde, die hier gehalten werden.



Einfahrendes Gütermotorschiff in die Schleuse Bremen / Feuerlöschboot Bremen I



Kühe und Pferde gehören zum Bild der Weser

Trotz des frischen, wechselhaften Wetters genießen wir jede Minute auf dem Wasser! Am WSV Hoya haben wir gegen 17:00 Uhr festgemacht.

Ein großes Lob geht an unsere Bordkombüse die uns mit feinen Spargeln verwöhnte – das macht die Zeit an Bord ausgesprochen angenehm!

Hier ein paar Infos zur Weser: Die Weser ist ein bedeutender Fluss in Deutschland, der im Oberharz entspringt und durch mehrere Bundesländer fließt, bevor sie in die Nordsee mündet. Mit einer Länge von etwa 452 Kilometern gehört die Weser zu den längsten Flüssen, die ausschließlich in Deutschland verlaufen. Sie prägt nicht nur die Landschaft, sondern spielt auch eine wichtige Rolle für die Wirtschaft und den Tourismus in der Region. Entlang des Flusses gibt es zahlreiche historische Städte, malerische Dörfer und reizvolle Rad- und Wanderwege, die die Besucher anziehen. Die Weser ist auch ein beliebtes Ziel für Wassersportler, ob beim Segeln, Kanufahren oder Angeln.



Wenig Schiffsverkehr auf der Weser / Hafen des WSV Hoya

Sonntag, 25.05.2025 / Mehlbergen - Petershagen / Wetter: regnerisch bis stürmisch!

Am Morgen um 08:30 Uhr verlassen wir den Hafen und setzen unsere Reise auf der Weser bei starkem Regen fort.

Wir fühlen uns auf der Weser immer wohler und die Landschaft, von der Landwirtschaft geprägt, gefällt uns sehr gut. Der Fluss ist in einem super Zustand, die Ufer sind gut befestigt und die einwandfreien Schleusen machen die Fahrt zu einem angenehmen Erlebnis. Es erstaunt uns einfach, dass wir nicht mehr Berufsschiffahrt sehen, hier liegt ein enormes Potenzial einfach brach.



Es geht im Regen weiter



Lilien / Bauernhof

Kurz vor Minden, in Petershagen, machen wir beim Motor-Yacht-Club Lahde e. V., in einem kleinen Hafen fest. Beim Anlegen zieht ein heftiges Gewitter auf. Die dicken Wolken verdunkeln den Himmel und der Regen prasselt auf uns herab, sodass wir alle klitschnass werden, bis wir endlich festgemacht haben. Beim Hafenmeister gibt es, als Entschädigung ein Anlegebier.



Im Regentenne / In der Schleuse

Auf der Zattera geniessen wir im Anschluss ein köstliches Fondue, das richtige bei diesem Wetter.



Fondue isch guet u gieht eh gueti Lune

Danach sehen wir uns das Finale der Hockey WM an, der jedoch nicht so ausgeht, wie wir es uns gewünscht haben. Unser Team verpasst leider den Titel, wir sind trotzdem Stolz auf unsere Hockey Eidge-nossen.



Unser neuer Liegeplatz beim Motor-Yacht-Club Lahde e. V.

Danach sehen wir uns das Finale der Hockey WM an, der jedoch nicht so ausgeht, wie wir es uns gewünscht haben. Unser Team verpasst leider den Titel, wir sind trotzdem Stolz auf unsere Hockey Eidge-nossen.

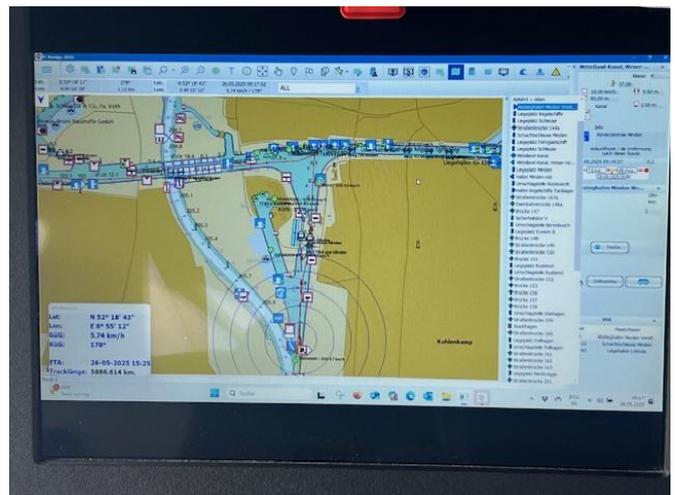
Montag, 26.05.2025 / Petershagen - Hannover / Wetter: bewölkt

Nach einer doch ruhigen Nacht, nehmen wir wieder Kurs auf die Weser. Wir genießen noch einmal die schöne Landschaft entlang der Weser, nach wenigen Kilometern erreichen wir die Schachtschleuse, respektive die Weserschleuse in Minden.



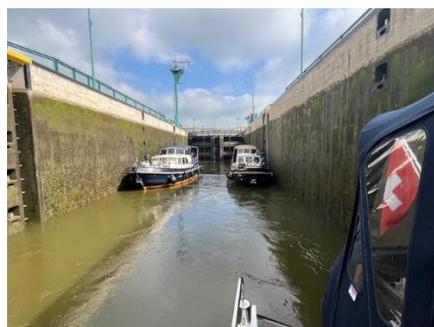
Die Weserlandschaft kurz vor Minden / Die alte Schachtschleuse

Über Funk werden wir von einem sehr freundlichen Schleusenmeister zur Weserschleuse geleitet. Wir müssen kurz warten, bis eine talfahrende Yacht ausgefahren ist, und können dann in die Schleuse einfahren.



Weserschleuse / Das Wasserkreuz Minden

Die Weserschleuse ist 139 Meter lang und 12.50 Meter breit und hat einen Hub von 13 Meter. Im Anschluss werden wir auf die Höhe des Mittellandkanales gehoben. Oben angekommen, lassen wir die Schleuse hinter uns und fahren im Anschluss gleich über das Aquädukt welches uns über die erst gerade noch von uns befahrene Weser führt.



Die Weserschleuse / Es geht 13 Meter nach oben!

Unser heutiges Ziel ist Hannover. Kurz Zeit später laufen wir auf ein geladenes Frachtschiff auf, das nicht sehr schnell unterwegs ist. Der sehr freundliche Kapitän lässt uns nach einer kurzen Funkabsprache überholen, für uns geht es im Anschluss wieder flott weiter. Der Verkehr auf diesem Kanal hat stark zugenommen, wir begegnen vielen Schiffen die uns entgegenkommen meistens geladene - sowie gelegentlich auch leere Frachtschiffe.



Es geht über die Weser / Viel los! / Tschechischer Schubverband / Hafen Hannover

Über das Telefon reserviere ich für uns alle, in Hannover einen Liegeplatz. Der Hafen ist nicht sehr gross, da ist eine kurze Absprache mit dem Hafenmeister immer der sichere Weg!



Unser Liegeplatz in Hannover

Ein feines Nachtessen gibt es im schwimmenden Restaurant gleich um die Ecke, sehr lecker und empfehlenswert. Ein schöner Ort, um den Tag ausklingen zu lassen.

Dienstag, 27.05.2025 / Hannover - Bortfeld / Wetter: bewölkt

Nachdem wir in Hannover noch kurz den Proviant ergänzt haben, legen wir um 10:00 Uhr ab. Dieser kleine Hafen mit dem netten Hafenmeister hat uns sehr gut gefallen. Auch das Restaurant hat uns überzeugt, auf der Rückreise werden wir versuchen wieder hier einen Halt einzulegen.

Es geht weiter auf dem Mittellandkanal, der von Bäumen, Wiesen und Feldern gesäumt ist – eine typische Landschaft der Landwirtschaft.



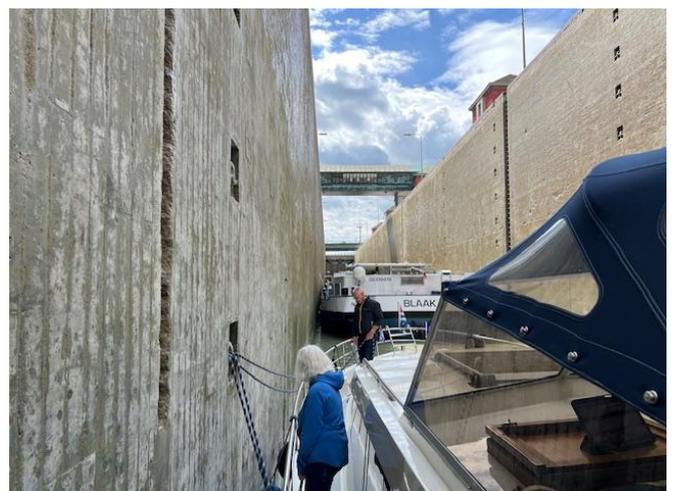
Mittellandkanal

Der Mittellandkanal ist eine der wichtigsten Wasserstraßen in Deutschland und verbindet die Flüsse Elbe und Weser miteinander. Er wurde zwischen 1906 und 1938 erbaut und erstreckt sich über eine Länge von etwa 325 Kilometern. Der Kanal verläuft durch Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen und dient der Schifffahrt zum Transport von Gütern.

Der Mittellandkanal hat eine breite von 34 Metern und eine tiefen von 2,70 Metern und trägt massgeblich für die wirtschaftliche Entwicklung der Region bei. Außerdem ist er ein wichtiger Bestandteil des deutschen Wasserstraßennetzes.

Der Kanal wird von zahlreichen Brücken, Schleusen und Häfen begleitet, die die Anbindung an das Umland sicherstellen. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung hat der Mittellandkanal auch eine touristische Funktion und wird für Freizeitschifffahrt und Erholung genutzt.

Unterwegs treffen wir auf einen großen Schubverband, auf welchem Samuel Ludwig zurzeit als Kapitän arbeitet. Bereits gestern hatten wir kurz miteinander telefoniert - heute können wir uns kurz zuwinken und ein paar Wörter wechseln. Der Verkehr auf dem Kanal hat zugenommen es gilt konzentriert zu fahren. Wir erreichen die Schleuse Anderten die uns 14.70 Meter nach oben befördert! Wir sind mit zwei Binnenschiffen in der Schleuse und haben alle Hände voll zu tun. Das Wasser fließt enorm schnell in die Schleuse, zudem haben wir starken Wind, alles geht schlussendlich gut – eines der vielen eindrücklichen Erlebnissen hier am Mittellandkanal.



Viel Verkehr vor der Schleuse Anderten / Es geht 14.70 Meter nach oben!

Die Schleuse Anderten, erbaut zwischen 1910 und 1914, ist eine bedeutende Wasserbauanlage in Niedersachsen. Mit einer nutzbaren Länge von 220 Metern und einer Breite von 12 Metern, ermöglicht sie auch grossen Binnenschiffen das passieren der Schleuse. Die Schleuse wird vom Wasserstrassen- und Schifffahrtsamt (WSA) betrieben und ist in der Regel für die Grossschiffsverkehr 24 Stunden in Betrieb. Zudem ist sie ein touristischer Anziehungspunkt, umgeben von Wander- und Radwegen, die Besuchern die Möglichkeit bieten, die Natur zu genießen und mehr über die Schifffahrt zu erfahren.



GMS REINHOLD DEYMANN

Beim Abzweig zum Hafen Salzgitter fahren wir in den Yachthafen Bortfeld und machen hier nach Absprache mit dem Hafenmeister fest. Bei der Einfahrt in den Hafen muss dabei erst eine Brücke geöffnet werden.



Einfahrt in die Marina Bortfeld / Unser Liegeplatz in der schönen Marina Bortfeld

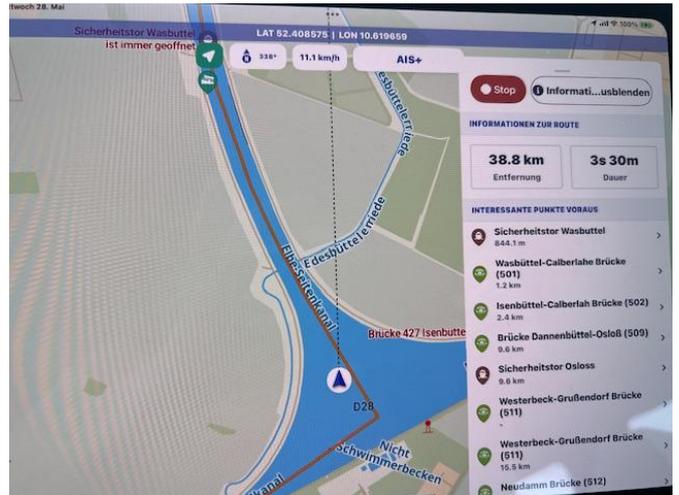
Mittwoch, 28.05.2025 / Bortfeld – Wittingen / Wetter: von allem etwas!

Am Morgen verlassen wir um 09:00 Uhr die Marina Bortfeld, die uns mit ihrer schönen Anlage, einem netten Hafenmeister und hervorragenden Sanitäreanlagen begeistert hat. Wir können uns gut vorstellen, dass man hier im Sommer im See schwimmen kann - sicher ein tolles Erlebnis! Diese Marina empfehlen wir gerne weiter und freuen uns darauf, bei Gelegenheit wieder hier zu festmachen.



Tschüss Marina Bortfeld / Auf nach Hamburg

Wir setzen unsere Reise auf dem Mittellandkanal fort, dem wir noch 20 Kilometer folgen. Obwohl viele Bootsfahrer eine gewisse Abneigung gegenüber diesem Kanal hegen, haben wir eine positive Erfahrung gemacht. Besonders die Ufer mit ihren Bäumen und die ruhige Natur gefallen uns stets aufs Neue.



Die letzten Kilometer auf dem Mittellandkanal / Wir fahren in den Elbe-Seitenkanal

Mit frischem Kurs auf Hamburg setzen wir unsere Reise auf dem Elbe-Seitenkanal fort. Die Entscheidung, über den Elbe-Seitenkanal in Richtung Hamburg zu fahren, verspricht eine ruhige, entspannte Fahrt. Dieser Kanal erstreckt sich über eine Länge von 115 Kilometer und hat eine Breite von 44 Meter und weist eine maximale Wassertiefe von 3,5 Meter. Ein entsprechender Höhepunkt steht uns mit dem befahren des Schiffshebewerk Scharnebeck dann noch bevor.



Elbe-Seitenkanal / Schubverband mit Container / Bereit zum Anlegen

Unsere Fahrt führt uns weiter bis nach Wittingen, wo wir im Yachthafen festmachen und die Nacht dort verbringen.



Neuer Liegeplatz im Wittingen

Donnerstag, 29.05.2025 / Wittingen - Artlenburg / Wetter: bewölkt – z. T. leichter Regen

Wir haben den Sportboothafen Wittingen um 8:00 Uhr verlassen und sind auf einer Strecke von fast 80 Kilometern unterwegs, die uns durch den Elbe-Seitenkanal führt. Nach rund 15 Kilometern erreichen wir die Schleuse Uelzen.



Tschüss Wittingen / Bergfahrt heute ist aber nicht viel los

Die Schleusengruppe Uelzen bestehend aus den Schleusen I und II liegt in der Nähe der Ortschaft Esterholz am Elbe-Seitenkanal. Beide Schleusen sind neben dem Schiffshebewerk Scharnebeck bei Lüneburg zwei weitere imposante Schleusenbauwerke des Elbe-Seitenkanals.

Die Schleuse Uelzen I zählt, aufgrund der Hubhöhe von 23 m, seit 1973 zu den größten Binnenschiffahrtsschleusen Deutschlands. Der Neubau der Schleuse Uelzen II hat seit 2006 die Leistung des Elbe-Seitenkanals entscheidend erhöht. Durch die zwei unabhängig voneinander arbeitenden Schleusen wurde die Betriebssicherheit der Schleusengruppe stark verbessert.



Wir müssen kurz warten

Nach einer kurzen Wartezeit können wir schließlich in die Schleuse einfahren und im Anschluss geht es recht rasant 23 Meter nach unten! Zum Glück hat es Schwimmpoller, ansonsten wäre das umhängen von Poller zu Poller zu einer wahren Herausforderung geworden. Ein erster Höhepunkt am heutigen Tag.



Es geht rasant nach unten



Schon können wir wieder ausfahren

Wir setzen im Anschluss unsere Fahrt auf dem gut ausgebauten Kanal fort, der von viel Wald umgeben ist. Heute hat es eher wenig Berufsschiffahrt, viele Schiff liegen festgemacht am Ufer da heute Auffahrt haben. Dafür sind sehr viele Wanderer unterwegs, teilweise mit lauter Musik und viel Bier.



Hafenanlage / Wir erreichen das Hebewerk Scharnebeck

Auf unserem weiteren Weg gelangen wir zum Schiffshebewerk Scharnebeck bei Lüneburg, das 1975 erbaut wurde. Der zweite Höhepunkt am heutigen Tag, die Ereignisse überschlagen sich Heut fast. Das Schiffshebewerk Scharnebeck ist ein Doppelsenkrechtbewerk mit zwei unabhängigen Trögen, die einen Höhenunterschied von 38 Metern überwinden. Die Tröge sind 100 m lang, 12 m breit und 3,40 m tief.

Auch hier müssen wir auf den zweiten Durchgang warten, da nicht alle Schiffe gleichzeitig durch das Hebewerk fahren können.



Wir fahren ins Hebewerk / Da oben sind wir eingefahren

Nach dem eindrucklichen Passieren des Hebewerkes setzen wir unsere Fahrt fort und legen die letzten 10 Kilometer bis zu unserem Zielhafen ohne Probleme zurück. Schließlich erreichen wir den Sportboothafen Altenburg, wo wir festmachen.



Unser Vordermann muss seinen Schubleichter wieder aufpacken / Hebewerk Scharnebeck

Die heutige Fahrt war gezeichnet vom Befahren dieser beiden speziellen Bauwerke! Trotz einiger kleiner Verzögerungen an der Schleuse und dem Schiffshebewerk konnten wir die Schönheit des Elbe-Seitenkanals genießen.



Wir lassen den Elbe-Seitenkanal hinter uns / Jetzt sind wir auf der Elbe

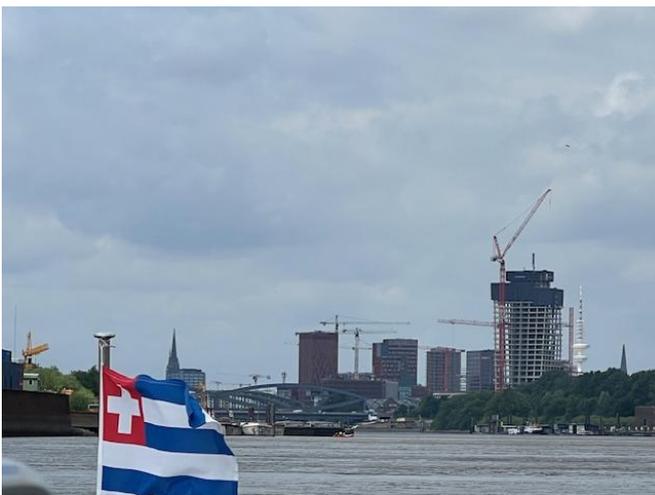
Freitag, 30.05.2025 / Artlenburg - Hamburg / Wetter: bewölkt, sehr windig

Am Morgen legten wir um 9:00 Uhr im Sportboothafen ab. Der Wind blies stark, weshalb wir besonders vorsichtig aus dem Hafen fahren mussten. Die Einfahrt zum Hafen ist sehr schmal und ist mit grünen und roten Bojen gekennzeichnet. Diese Betonung muss eingehalten werden, ansonsten hat man sehr schnell Grundberührung!



Sportboothafen Artlenburg / die Elbe ist ganz schön breit

Unser Ziel, Hamburg, ist jetzt nur noch 50 Kilometer entfernt. Die Elbe ist hier bereits sehr breit. Vor der Schleuse Geesthacht mussten wir kurz warten. Die Schleuse ist eine Doppelschleuse mit Becken von 220 Metern Länge und 24 Metern Breite. Nach einer kurzen Wartezeit wurden wir über Lautsprecher aufgerufen, in die Schleuse einzufahren. Es ging 3,5 Meter nach unten, und nach der Schleuse befanden wir uns wieder im Gezeitenbereich.



Wir erreichen Hamburg

Mit dem ablaufenden Wasser der Ebbe fahren wir mit 14,5 Stundenkilometern in Richtung Hamburg. Während der Fahrt hatte ich auch Kontakt mit dem Hafenmeister des City Sportboothafen Hamburg und teilte ihm mit, dass wir gegen 15:00 Uhr in Hamburg eintreffen würden. Wir seien einen Tag zu früh, kein Problem – wir machen Platz.

Der Wind frischt während der Fahrt immer mehr auf. Nach den Elbbrücken mussten wir unsere Geschwindigkeit verringern, da das Boot stark durchgeschaukelt wurde und richtige Bocksprünge machte. Diese Bedingungen versprachen eine spannende Ankunft im Hafen von Hamburg.



Unser neuer Liegeplatz / Elfi / Blick auf die Elbe

Bei unserem Anlegemanöver wurden wir bereits von zwei Hafenmeistern erwartet, die uns bei den herrschenden Verhältnissen super unterstützten. Alles klappte reibungslos, und schließlich fanden alle drei Schiffe einen geeigneten Platz.

Nachdem wir die Formalitäten erledigt hatten, machten wir einen ersten Spaziergang entlang der Landungsbrücken und einen kurzen Abstecher ins Portugiesenviertel. Da wir vorhaben die nächsten zehn Tage in Hamburg zu bleiben, werden wir ausreichend Zeit haben Hamburg zu erkunden und die maritime Atmosphäre zu genießen.

Insgesamt haben wir nun gut 900 km von Jirnsum bis Hamburg ohne grosse Probleme und Schäden zurückgelegt.



Rickmer Rickmers / Cap San Diego

Samstag, 31.05.2025 / Hafentag Hamburg / Wetter: bewölkt

Impressionen aus Hamburg: Besuch Michel und Rundgang auf der Reeperbahn



Hauptkirche St. Michaelis - Michel



Hamburg vom Michel aus gesehen



Auf dem Michel / Elbphilharmonie umgangssprachlich Elfi genannt



Wir haben einen super Platz Blick auf die Elfi / Polizeiposten Hafenkante



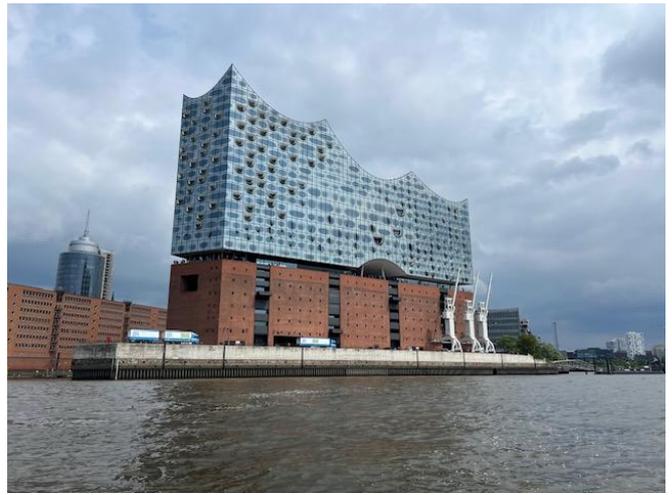
Reeperbahn / Grosse Freiheit

Sonntag, 01.06.2025 / Hafentag Hamburg / Wetter: bewölkt

Impressionen aus Hamburg: Hafenrundfahrt und Besuch des Feuerschiff LV 13



Hafenrundfahrt / Elfi



Containerboot / Passagierboot



Deutsche Marine / Landungsbrücken





Nachessen auf dem Feuerschiff LV 13 / Ehemaliger Maschinenraum



Viel Spass und eh Guete

Montag, 02.06.2025 / Hafentag Hamburg / Wetter: bewölkt

Impressionen aus Hamburg: Besuch Speicherstadt und Konzert in der Elbphilharmonie



Speicherstadt Hamburg / Wiederaufbau!



Maritimes Museum Peter Tamm / Neue Speicherstadt



Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung, wir besuchen ein Konzert in der Elbphilharmonie



Einführung ins Konzert / Konzert mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg

Dienstag, 03.06.2025 / Hafentag Hamburg / Wetter: schön

Impressionen aus Hamburg: Verabschiedung Cornelia und Fritz / Radtour nach Weidel



Verabschiedung von Cornelia und Fritz, sie haben uns 3 Wochen auf unserem Hamburg-Törn begleitet!



Radtour der Elbe entlang zur Schiffsbegrüßungsanlage Willkomm-Höft



Zwei dicke Seeboote, der ONE kann mehr als 24'000 Container mitnehmen!



Schiffsbegrüßungsanlage Willkomm-Höft / Auf dem Rückweg fährt noch ein Grosser in Richtung See



Es lässt sich schön wohnen in Blankenese / Containerhafen Hamburg



Mittwoch, 04.06.2025 / Hafentag Hamburg / Wetter: bewölkt

Impressionen aus Hamburg: Spaziergang rund um den Michel / Jazz Konzert in der Cotton Bar



Spaziergang rund um den Michel, dass etwas andere Hamburg



Feuerschiff LV 13 / Auslaufende Containerseeboot



Jazz Konzert in der Cotton Bar

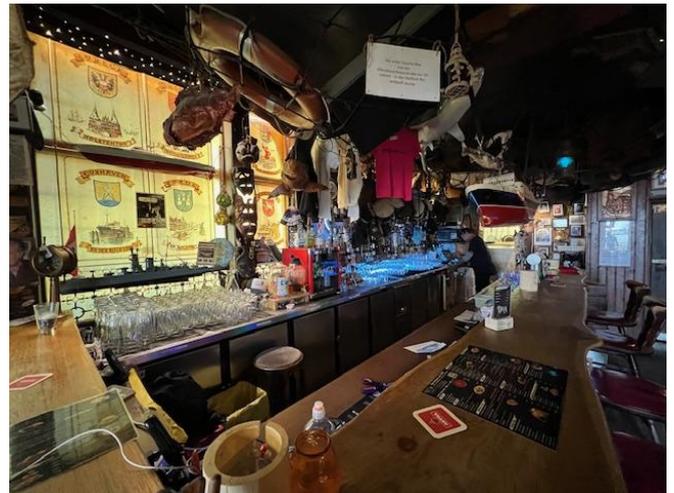


Donnerstag, 05.06.2025 / Hafentag Hamburg / Wetter: bewölkt, gewitterhaft

Impressionen aus Hamburg: Spaziergang rund um den Michel / Jazz Konzert in der Cotton Bar



Wir fahren mit den Fahrrädern durch den Elbtunnel und wollen eigentlich den Windjammer PEKING besuchen, man muss die Tickets aber über die Homepage kaufen ansonsten kein Zutritt! Also auf morgen verschoben.



Wir besuchen die berühmt, berüchtigte Haifisch-Bar



Hier ging Hans Albers und viele andere Persönlichkeiten ein und aus – wir gehören jetzt auch dazu!

Freitag, 06.06.2025 / Hafentag Hamburg / Wetter: bewölkt, regnerisch

Impressionen aus Hamburg: Besuch der Viermastbark PEKING

Die Viermastbark PEKING ist ein historisches Segelschiff, das in Hamburg gebaut wurde. Sie zählt zu den bemerkenswertesten Beispielen für klassische Windjammer und wurde 1911 vom renommierten Schiffsbauer Blohm & Voss in Hamburg an die Reederei F. Laeisz ausgeliefert.

Die PEKING war ursprünglich für den schnellen Transport von Fracht zwischen Europa und Südamerika konzipiert und diente insbesondere dem Transport von Salpeter.

Das Schiff hat eine beeindruckende Länge von 115 Metern und eine Breite von 14 Meter und konnte 4700 Tonnen Ladung übernehmen. Der höchste Mast hat eine Höhe von 48 Metern, als Viermastbark ist die PEKING mit vier Masten ausgestattet und kann mit einem beeindruckenden Segelareal aufwarten. Das Schiff war bis zu ihrer Stilllegung aktiv und hat viele Reisen unternommen, bevor es schließlich 1975 in den Hafen von New York eingelaufen ist, wo sie über viele Jahre hinweg als schwimmendes Denkmal und Museum diente.

Im Jahr 2017 kehrte die PEKING nach Hamburg zurück und wurde im Hafenmuseum Hamburg angedockt, wo sie als Teil der maritimen Geschichte des Hamburger Hafens konserviert wird. Heute dient das Schiff nicht nur als historisches Wahrzeichen, sondern auch als Ort der Bildung und Kultur, an dem Besucher die maritime Geschichte hautnah erleben können.

Das Museum bietet Führungen und Veranstaltungen an, um das Erbe dieses beeindruckenden Segelschiffs zu würdigen und die maritime Tradition der Region zu fördern.

Mehr Infos: ["Peking": Die Geschichte des Frachtseglers in Bildern \(Bild 11\) | NDR.de - Nachrichten - Hamburg](#)



Die SS PEKING unter vollen Segeln, eines der schnellsten Schiffe seiner Zeit



Elisabeth übernimmt das Steuer / Unser sehr kompetenter Führer

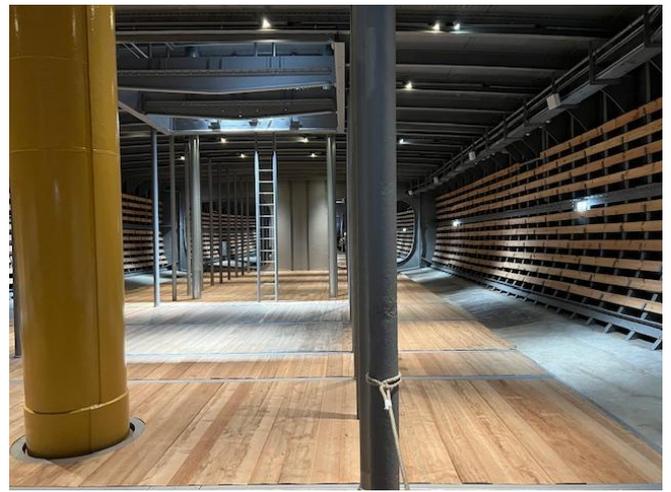


An Deck



Die Plakette der Hamburger Werft Blohm & Voss / Kartenhaus





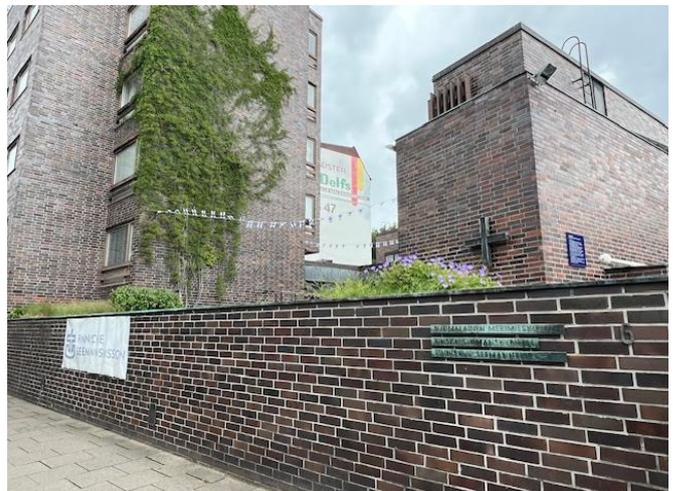
Im Zwischendeck Blick in den Laderaum / Im Laderaum



In den Unterkünften / Kapitänssalon (Immer noch am Arbeiten und Renovieren)

Samstag, 07.06.2025 / Hafentag Hamburg / Wetter: bewölkt, wie üblich - gewitterhaft

Impressionen aus Hamburg: Spaziergang im Portugiesenviertel / Besuch des Musical - König der Löwen



Schwedische – und Finnische Kirche in Hamburg (Die Finnische Kirche hat sogar eine Sauna)



Portugiesenviertel



Anfahrt zum Musical – Der König der Löwen



Ein wunderschönes Erlebnis hier in Hamburg (Leider darf man keine Fotos machen)

Sonntag, 08.06.2025 / Hafentag Hamburg / Wetter: bewölkt, immer noch gewitterhaft

Impressionen aus Hamburg: Spaziergang im durch den Park



Konzert im Park / Rosengarten

Montag, 09.06.2025 / Hafentag Hamburg / Wetter: regnerisch – wo bleibt der Sommer

Impressionen aus Hamburg: Spaziergang zum Rathaus, kleine Schifffahrt auf der Innen- und Aussenelster



Rathaus von Hamburg, so schön und zeigt wie reich die Hanse Stadt früher war!



Kleine Schifffahrt auf der Innen- und Aussenelster wirklich empfehlenswert

Resümee zu Hamburg!

Hamburg ist eine faszinierende Stadt, bekannt für ihren einzigartigen Charme und ihr maritimes Flair. Als zweitgrößte Stadt des Landes ist sie ein bedeutendes Handels- und Kulturzentrum und beherbergt den drittgrößten Hafen Europas, der oft als „Tor zur Welt“ bezeichnet wird.

Die Altstadt mit der beeindruckenden Speicherstadt, einem UNESCO-Weltkulturerbe, zieht Besucher an mit ihren historischen Backsteinarchitekturen und Kanälen. Die Stadt bietet eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, darunter die Elbphilharmonie, ein architektonisches Meisterwerk und ein Zentrum für musikalische Darbietungen.

Hamburg ist auch für sein reiches kulturelles Leben bekannt, mit zahlreichen Museen, Theatern und Live-Musik-Veranstaltungen. Die Stadt hat eine lebendige Gastronomieszene, die von traditionellen Gerichten bis hin zu internationaler Küche reicht.

Ein weiteres Highlight ist die Hamburger Hafenrundfahrt, die es den Besuchern ermöglicht, die beeindruckenden Containerterminals und die maritimen Sehenswürdigkeiten vom Wasser aus zu erleben.

Mit ihrem hohen Lebensstandard, den zahlreichen Parks und Grünflächen sowie einem vielfältigen Nachtleben ist Hamburg nicht nur ein beliebtes Reiseziel, sondern auch ein attraktiver Ort zum Leben.

Es hat uns in Hamburg sehr gut gefallen. Wir haben viel gesehen, aber noch nicht alles.

Wir fahren jetzt langsam wieder in Richtung der Niederlande, im Wissen, dass wir ganz bestimmt wieder einmal Kurs auf Hamburg nehmen. 😊